

Gesellschaftliche Akzeptanz zur Nutzung von Ride-Pooling (VPT_20_06A_01)

Präsentation im Rahmen der SVI-Forschungstagung, 14.9.2023

Interface AG (Dr. Tobias Arnold, Prof. Dr. Ueli Haefeli, Oliver Prinzing)

Sozialforschungsstelle Uni Zürich (Dr. Jürg Artho, Dr. Martin Götz)

Mobitrends SA (Davide Marconi)



Ausgangslage

- Durchschnittlicher Besetzungsgrad Schweiz: 1.5 Personen, im Pendlerverkehr sogar 1.1
→ Tendenz abnehmend
- Verkehrsengpässe zunehmend
- Suche nach intelligenter/effizienterer Nutzung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur → Ride-Pooling?
- Bisherige Erkenntnisse eher ernüchternd...
 - Sehr spezifische Angebote (BlaBlaCar)
 - Gescheiterte Projekte (UVEK, Mobility)
 - Frage der kritischen Masse
- Grundproblematik des sozialen Dilemmas



Begriffsdefinitionen

Ausschreibungstext:

- Titel: Gesellschaftliche Akzeptanz zur Nutzung von **Ride-Pooling**
- Die Forschungsarbeit soll auf «**das Teilen von PW-Fahrten**» fokussieren
- Die Forschungsarbeit ist auf den Fahrzeugtyp «**Personenwagen**» (4 – 5 Plätze) zu begrenzen.
- Die Umfrage ist zu differenzieren nach **Anbieter (Fahrer/-innen) und Nutzer (Mitfahrer/-innen)**

In der **Literatur** wird der Begriff Ride-Pooling auch mit On-Demand-Angeboten in Verbindung gebracht, bei denen Fahrten mit ähnlichen Routen zusammengelegt werden und die Fahrt von einem Fahrer/einer Fahrerin eines kommerziellen Anbieters durchgeführt wird.

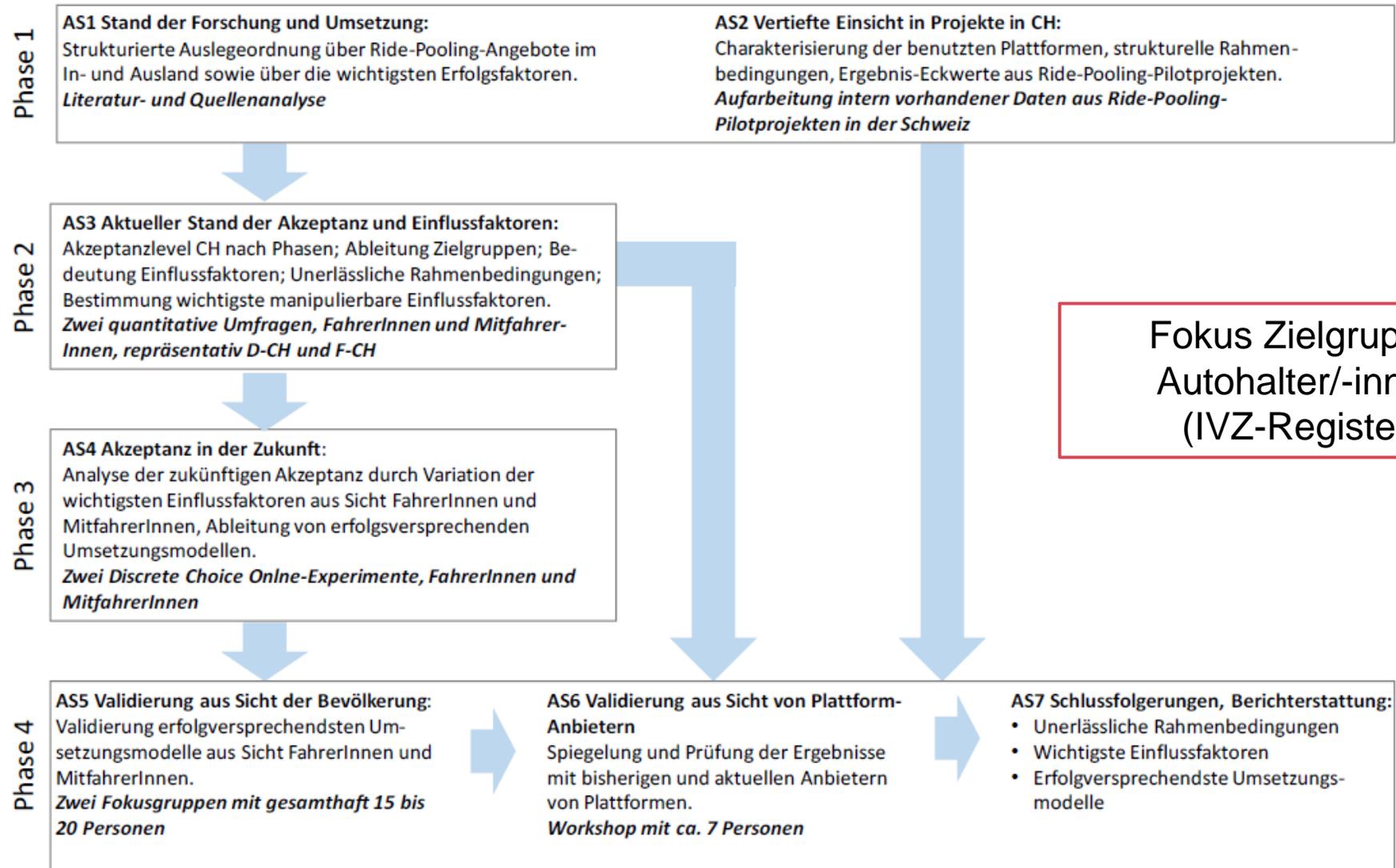
Um Missverständnisse zu vermeiden, spreche ich nachfolgend von **Car-Pooling**.

Fragestellungen

- Wie steht es **heute** um die Akzeptanz von Car-Pooling in der Schweizer Bevölkerung?
 - Wo in den verschiedenen Phasen des Akzeptanzprozesses stehen die Leute?
 - Welche Faktoren beeinflussen die Akzeptanz?

- Wie kann die Akzeptanz von Car-Pooling **in Zukunft** gestärkt werden?
 - Welche Angebotsmerkmale sind erfolgsversprechend?
 - Welche Rahmenbedingungen fördern Car-Pooling?

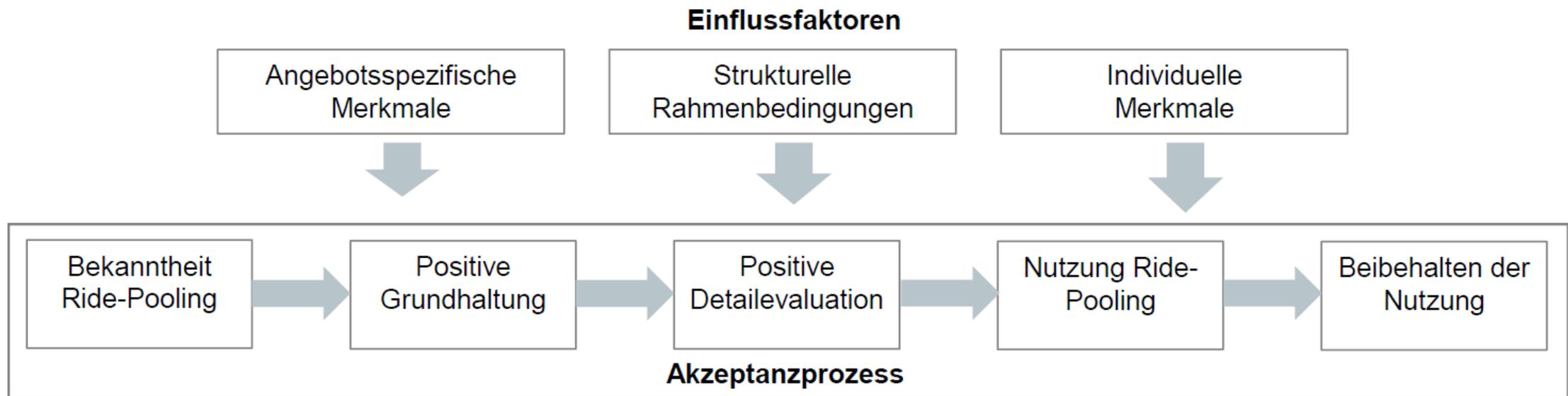
Unser Vorgehen



Aktueller Stand der Akzeptanz von Car-Pooling

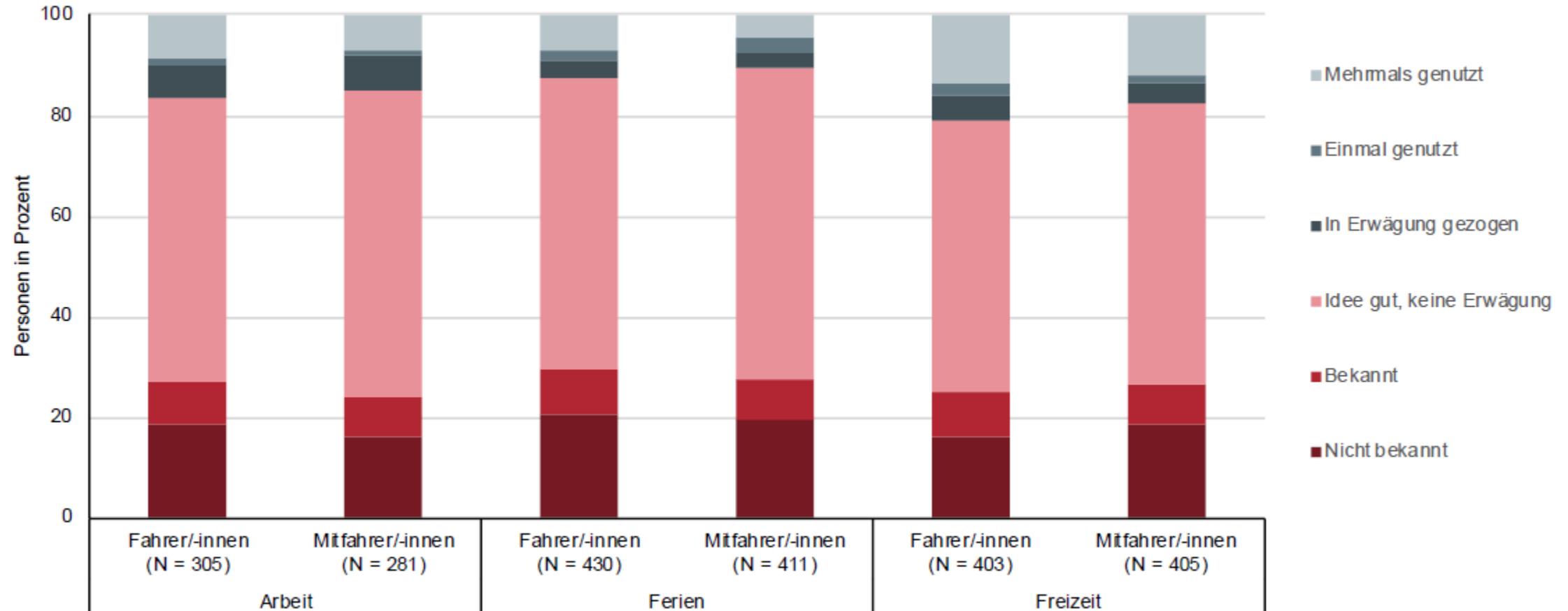
Unser Erklärungsmodell

D 3.2 Schematische Darstellung der einzelnen Phasen des Akzeptanzprozesses und der Kategorien von Einflussfaktoren

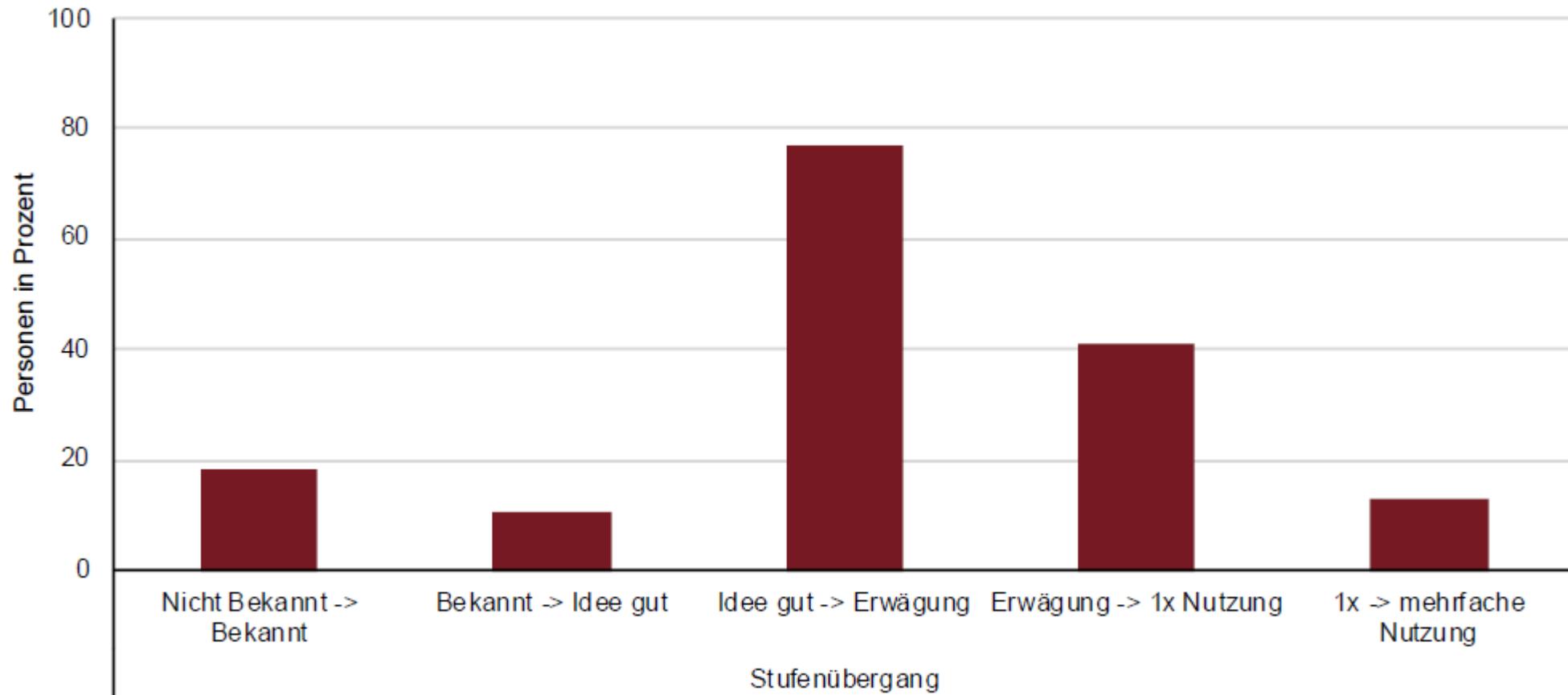


Quelle: Darstellung Interface/UZH/Mobitrends in Anlehnung an Artho 2008, 53 und Rogers 2003, 170.

Aktueller Stand der Akzeptanz von Car-Pooling

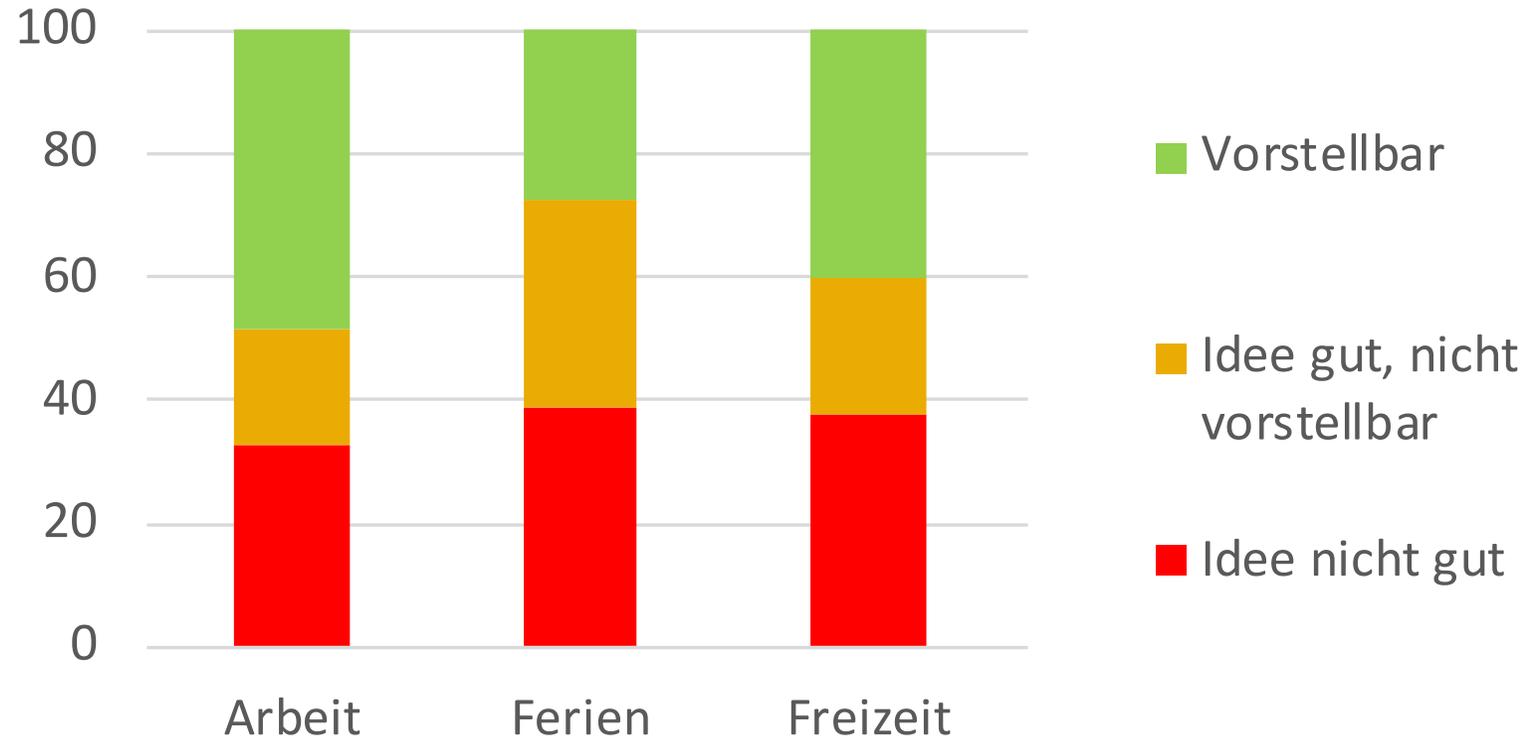


Aktueller Stand der Akzeptanz von Car-Pooling



Akzeptanz von Car-Pooling in automatisierten Fahrzeugen

Polarisiertes Meinungsbild: Entweder können sich die Personen gut vorstellen, selber Car-Pooling in automatisierten Fahrzeugen zu nutzen (rund 40%), oder aber sie finden die Idee von Car-Pooling in automatisierten Fahrzeugen grundsätzlich nicht gut (rund 35%).



Wie könnte die Akzeptanz von Car-Pooling in Zukunft erhöht werden?

Ergebnisse eines
Discrete Choice
Experiments

	Pendlerverkehr		Nicht alltäglicher Freizeitverkehr	
	Fahrer/-in	Mitfahrer/-in	Fahrer/-in	Mitfahrer/-in
Gibt es eine Möglichkeit Gruppen von Fahrern/-innen respektive Mitfahrern/-innen auszuschliessen?				
Beteiligt sich der/die Mitfahrer/-in an den Vollkosten (70 Rappen/Kilometer gemäss TCS)?		X		X
Muss man sich als Mitfahrer/-in nur an den Treibstoffkosten beteiligen?	X		X	
Gibt es reservierte Car-Pooling-Fahrspuren auf Schweizer Strassen?				
Gibt es für Car-Pooling-Autos reservierte Gratisparkplätze am Arbeitsplatz?		X	X	X
Ist eine Rückfahrtmöglichkeit garantiert?	X		X	X
Ist die Datenweitergabe an Dritte gegen ein Entgelt möglich?		X		
Sind andere Verkehrsmittel in die Car-Pooling-Plattform integriert?	X		X	X
Gibt es spezielle Sicherheitsvorkehrungen?	X	X		
Werde ich direkt vor meiner Tür abgeholt?	X		X	

Wie könnte die Akzeptanz von Car-Pooling in Zukunft erhöht werden?

Monetäre Faktoren spielen für Fahrer/-innen eine Rolle (fares Entgelt)

	Pendlerverkehr		Nicht alltäglicher Freizeitverkehr	
	Fahrer/-in	Mitfahrer/-in	Fahrer/-in	Mitfahrer/-in
Gibt es eine Möglichkeit Gruppen von Fahrern/-innen respektive Mitfahrern/-innen auszuschliessen?				
Beteiligt sich der/die Mitfahrer/-in an den Vollkosten (70 Rappen/Kilometer gemäss TCS)?				
Muss man sich als Mitfahrer/-in nur an den Treibstoffkosten beteiligen?				
Gibt es reservierte Car-Pooling-Fahrspuren auf Schweizer Strassen?				
Gibt es für Car-Pooling-Autos reservierte Gratisparkplätze am Arbeitsplatz?				
Ist eine Rückfahrtmöglichkeit garantiert?				
Ist die Datenweitergabe an Dritte gegen ein Entgelt möglich?				
Sind andere Verkehrsmittel in die Car-Pooling-Plattform integriert?				
Gibt es spezielle Sicherheitsvorkehrungen?				
Werde ich direkt vor meiner Tür abgeholt?				

Wie könnte die Akzeptanz von Car-Pooling in Zukunft erhöht werden?

Der **Sicherheit** sollte genügend Beachtung geschenkt werden (Registrationspflicht, Feedback-Systeme).

Aber keine stetige Überwachung!

	Pendlerverkehr		Nicht alltäglicher Freizeitverkehr	
	Fahrer/-in	Mitfahrer/-in	Fahrer/-in	Mitfahrer/-in
Gibt es eine Möglichkeit Gruppen von Fahrern/-innen respektive Mitfahrern/-innen auszuschliessen?				
Beteiligt sich der/die Mitfahrer/-in an den Vollkosten (70 Rappen/Kilometer gemäss TCS)?		X		X
Muss man sich als Mitfahrer/-in nur an den Treibstoffkosten beteiligen?	X		X	
Gibt es reservierte Car-Pooling-Fahrspuren auf Schweizer Strassen?				
Gibt es für Car-Pooling-Autos reservierte Gratisparkplätze am Arbeitsplatz?		X	X	X
Ist eine Rückfahrtmöglichkeit garantiert?	X		X	X
Ist die Datenweitergabe an Dritte gegen ein Entgelt möglich?		X		
Sind andere Verkehrsmittel in die Car-Pooling-Plattform integriert?	X		X	X
Gibt es spezielle Sicherheitsvorkehrungen?	X	X		
Werde ich direkt vor meiner Tür abgeholt?	X		X	

Fazit

- Eine deutliche Mehrheit von 70 Prozent der Autohalter/-innen in der Schweiz kennt Car-Pooling und findet es eine gute Idee.
- Weniger als 20 Prozent aller Autohalter/-innen zieht jedoch eine Nutzung von Car-Pooling in Erwägung.
- Insgesamt zeigt sich: Der Problemdruck, Car-Pooling zu nutzen, ist (noch) deutlich zu tief. Auch jüngere Entwicklungen im Bereich Digitalisierung und Sharing Economy ändern nichts daran, dass ohne Erhöhung dieses Problemdrucks Car-Pooling ein Nischendasein fristen wird.
- Also: Übung abblasen? Wir kommen zum Schluss: Nein!
 - 70 Prozent sind immerhin eine Basis auf der sich aufbauen lässt
 - Mit selbstfahrenden Fahrzeugen könnte sich die Akzeptanz erhöhen
 - Intelligente Nutzung der Verkehrsinfrastruktur bleibt als Ziel bestehen und Car-Pooling kann hier ein Puzzle-Stück sein

Folgerungen für die Zukunft

- **Re-framing von Car-Pooling:** Car-Pooling als Baustein der kollektiven Mobilität
- **Pull- und Push-Massnahmen:** Will man die Car-Pooling-Nutzung massgeblich erhöhen, kommt man um Push-Massnahmen nicht herum
- **Car-Pooling als Brücke zwischen individueller und kollektiver Mobilität:** Autofahrende kommen zuerst eher als Anbieter/-innen von Fahrten in Frage, nach positiven Erfahrungen könnte sich die Akzeptanz als Mitfahrer/-in erhöhen.
- **Chancen im Bereich der Mitarbeitermobilität nutzen:** Unternehmen können Rahmenbedingungen so ausgestalten, dass sich diese direkt auf den Problemdruck zur Nutzung von Car-Pooling auswirken.
- **Potenziale im Freizeitverkehr nicht ausser Acht lassen:** In Situationen mit hohem Problemdruck Chancen für Car-Pooling nutzen, z.B. bei hohem Zielverkehr an touristischen Hotspots
- **Potenziale zur Optimierung von Angeboten nutzen:** Mit Angebotsverbesserungen alleine bewirkt man keine nennenswerte Erhöhung der Akzeptanz. Sie bleiben aber eine wichtige Voraussetzung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit...

...gerne stehe ich Ihnen nun für Fragen zur Verfügung.

Tobias Arnold, Dr.rer.soc.

Bereichsleiter Verkehr & Raum

INTERFACE Politikstudien Forschung Beratung AG

Seidenhofstrasse 12

CH-6003 Luzern

Tel: +41 41 226 04 26

arnold@interface-pol.ch

www.interface-pol.ch